

Stefan Meretz, keimform.de

# Commons und Eigentum

## – jenseits von Markt und Staat

### Übersicht:

- I. Begriff des Eigentums
- II. Begriff der Commons
- III. Commons und Eigentum
- IV. Weiter lesen

# Elinor Ostrom: Weder Markt noch Staat

**„What one can observe in the world, ... is that neither the state nor the market is uniformly successful in enabling individuals to sustain longterm, productive use of natural resource systems. Further, communities of individuals have relied on institutions resembling neither the state nor the market to govern some resource systems with reasonable degrees of success over long periods of time“**

**Elinor Ostrom (1990), Governing the Commons, S.1**

# I. Begriff des Eigentums

Eigentum **ist nicht**

- die Sache, die einer Person gehört
- die Herrschaft einer Person über eine Sache

Eigentum **ist**

- der Ausschluss von der Verfügung Dritter über eine Sache
  - eine Beziehung zwischen Menschen in Bezug auf eine Sache
- Eigentum ist ein soziales Verhältnis

# Der liberale Eigentumsbegriff

**Eigentum ist ein Sachherrschaftsrecht, ist die**

- **„willkürliche und souveräne Herrschaft einer natürlichen Person über Sachen“  
(Siegrist/Sugarman 1999, zit. nach Nuss, S. 114)**

**Voraussetzung ist das Konzept der „Freiheit“**

- **Vertragsfreiheit**
  - **Freiheit des Willens**
  - **Freiheit der Eigentumsverfügung**
- ▶ **Das soziale Verhältnis wird begrifflich verschleiert**

# Eigentum durch „Arbeit“

## John Locke:

- **Naturrechtliche Legitimation der individuellen, ausschließenden Aneignung von Natur**
- **Durch „Vermischung“ mit „Arbeit“ werden Naturdinge zu exklusivem Eigentum**
- **Dies gilt auch für die „Vermischungen“, die Beherrsche vollziehen: Pferd und Knecht**
- ▶ **Eigentum als anthropologische Gewissheit**
- ▶ **Grundlage des bürgerlichen Eigentumskonzepts**

# Reichtum durch Eigentumsrechte

## Grundannahmen:

- Das Individuum strebt danach, seinen Nutzen zu maximieren („homo oeconomicus“)
- Die Nutzen spendenden Güter sind knapp

## Douglass C. North (Property Rights Theorie):

- Gesicherte Eigentumsrechte minimieren die Transaktionskosten und maximieren dadurch die Effizienz
- ▶ **Wirtschaft braucht gesicherte Eigentumsrechte**
- ▶ **Nur Wirtschaft schafft Reichtum**

# Ontologisierungen

**Historische Rückprojektion moderner Kategorien:**

- **Effizienz („Ausstoss pro Zeit“)**
  - **Eigentum („Recht des Ausschlusses Dritter“)**
  - **Wirtschaft („Ort der Reichtumsproduktion“)**
  - **Arbeit („Schöpfer allen Reichtums“)**
- ▶ **Gesellschaftliche Verhältnisse werden nicht als historische, sondern als natürliche angesehen**
- ▶ **„Marktwirtschaft ist eine natürliche Ordnung“**
- ▶ **„Kapitalismus entspricht der Natur des Menschen“**



# Geschichte des Eigentumsbegriffs

**„Eigentum“ in historischen Gesellschaften:**

- **Archaische Gesellschaften**
- **Griechische Antike**
- **Römisches Recht**
- **Mittelalter**
- **Kapitalismus**

▶ **„Eigentum“ ist nicht gleich „Eigentum“**

# Archaische Gesellschaften

- **Fehlende Voraussetzungen für Eigentumsbegriff:**
  - Dinge werden nicht als von den Menschen getrennt und verkehrsfähig wahrgenommen
  - Persönliche „Habe“ ist untrennbar mit der Person verbunden
- **Keine Subjekt-Objekt-Trennung**
- **Hoch diversifizierte Zuordnungs-/Nutzungspraxen**
- **Reziprozität bei Austauschverhältnissen mit sozialen Verpflichtungen (Gabe und Gegengabe)**
- **Kollektivbindungen bei Verwandtschaftseigentum**
- ▶ **Individuelle Zuordnungen bei kollektiver Nutzung**

# Griechische Antike

- **Keine rechtliche Definition von Eigentum u. Besitz**
  - **„Oikos“ ist religiöse Familien- und Hauseinheit**
  - **Abstraktion „Wirtschaft“ noch nicht denkbar**
  - **Geld existierte, aber nicht als Vermehrungszweck**
  - **Bürgerrecht setzt Landbesitz voraus; Sklaven und Frauen waren davon ausgeschlossen**
  - **Aristoteles: Plädoyer für einen Besitz Einzelner**
  - **Ziel: Vermeidung von Streit durch Eindeutigkeit**
- ▶ **Individueller Besitz als Voraussetzung für die geordnete Nutzung durch die Allgemeinheit**

# Römisches Recht

- **Erstmalige Kodifikation der Exklusion Dritter**
- **Anfänge der Warenproduktion gehen einher mit dem Entstehen von Rechtsabstraktionen**
- **Erste Trennung von „Eigentum“ und „Besitz“**
- **Aber: Keine Definition eines Eigentumsrechts**
- **Kontextabhängige Rechtswörter für „Eigentum“: dominium, proprietas und occupatio**
- **Land-Okkupation, agrarwirtschaftliche Subsistenz**
- **Nutzen- und Rentenorientierung**
- ▶ **Keine verselbstständige Geldwirtschaft mit abstraktem Eigentumsbegriff**

# Erbe des Codex Justinianus

| <b>„Sache“</b>      | <b>Zugriff</b>        | <b>Regulation</b>       |
|---------------------|-----------------------|-------------------------|
| <b>res nullius</b>  | <b>offen für alle</b> | <b>unreguliert</b>      |
| <b>res privatae</b> | <b>Eigentümer</b>     | <b>markt-reguliert</b>  |
| <b>res publicae</b> | <b>Regierung</b>      | <b>staats-reguliert</b> |
| <b>res communes</b> | <b>Gemeinschaft</b>   | <b>peer-reguliert</b>   |

# Mittelalter

- **Persönliche Abhängigkeitsverhältnisse und tauschlose Eigenproduktion (Subsistenz)**
- **Geringer Handel, Naturalabgaben und Frondienste**
- **Landrecht als Gewohnheitsrecht der Bauern**
- **Lehnsrecht als Herrschaftsrecht des Adels**
- **Eingang der römischen Rechtsbegriffe, die aber kontextabhängig Unterschiedliches bezeichnen**
  - **Dominium → Herrschaft**
  - **Proprietas → Nutzungsrecht (Personen u. Sachen)**
- **Kein Bezug zum exklusivem Eigentum!**
- ▶ **Römische Rechtsbegriffe passen nicht**

# Kapitalismus

- **Selbstzweck getriebene Reichtumsproduktion**
  - **Geld als Reichtumsform und Vermehrungszweck**
  - **Kodifizierter abstrakter Eigentumsbegriff zur Exklusion Dritter („Sachherrschaftsrecht“)**
  - **Trennung von „Eigentum“ und „Besitz“**
  - **Arbeitskraft als „eigentümliche“ Ware**
  - **Markt als universelle Vermittlungsinstanz**
  - **„Wirtschaft“ als Sondersphäre des Lebens**
- ▶ **Rückgekoppeltes zwangsexpansives System auf Basis eines abstrakten Eigentumskonzepts**

# Zusammenfassung

- ▶ **Vor dem Kapitalismus:**
  - **Nicht-exklusive materiale Eigentumskonzepte (Analogie: materiale Taktwahrnehmung)**
  - **Verwandtschaftlich und religiös strukturierte Verbindung von Bedürfnissen und Sachverfügung**
- ▶ **Im Kapitalismus:**
  - **Exklusives abstraktes Eigentumskonzept (Analogie: abstrakte Taktwahrnehmung)**
  - **Verwertung von Wert als dominierender (Selbst-) Zweck**

Zur Taktwahrnehmung vgl. Eske Bockelmann: „Im Takt des Geldes“



## II. Begriff der Commons

### Schwierigkeiten beim Denken von Commons

- Denken jenseits von Markt und Staat fällt schwer
- Garrett Hardins „Tragödie der Commons“ (1968)
- Unangemessene Unterordnungen:
  - Niemandland
  - Öffentliche Güter
- Widerspruch gegen herkömmliche Denkgebäude
  - Marktliberale Theorien
  - Staatsregulatorische Theorien

# Commons-Begriff – erster Anlauf

**Commons sind Gemeingüter**

**Was aber sind Gemeingüter?**

- **Öffentliche Güter?**
- **Güter, die allen – also niemandem – gehören?**

# Commons-Begriff – zweiter Anlauf

**Commons sind Gemeingüter,  
die von einer Gemeinschaft  
gepflegt werden**

**Sind Gemeingüter nur Pflegegüter?**

- **Nur natürliche Ressourcen?**
- **Was ist mit geschaffenen Gütern?**

# Commons-Begriff – dritter Anlauf

**Commons sind Gemeingüter,  
die von einer Gemeinschaft  
entwickelt und gepflegt werden**

**Was ist mit den Ressourcen?**

- **Wo kommen sie her?**
- **Was können alles Ressourcen sein?**

# Commons-Begriff – vierter Anlauf

Commons sind Gemeingüter,  
die **mittels natürlicher oder  
hergestellter Ressourcen**  
von einer Gemeinschaft  
entwickelt und gepflegt werden

Was ist mit dem Nutzen von Gemeingütern?

- Wer darf sie nutzen?
- Alle?

# Commons-Begriff – fünfter Anlauf

**Commons sind Gemeingüter,  
die mittels natürlicher oder  
hergestellter Ressourcen  
von einer Gemeinschaft  
entwickelt und gepflegt werden  
und für Nutzerinnen und Nutzer  
verfügbar sind**

**Wie dürfen Gemeingüter genutzt werden?**

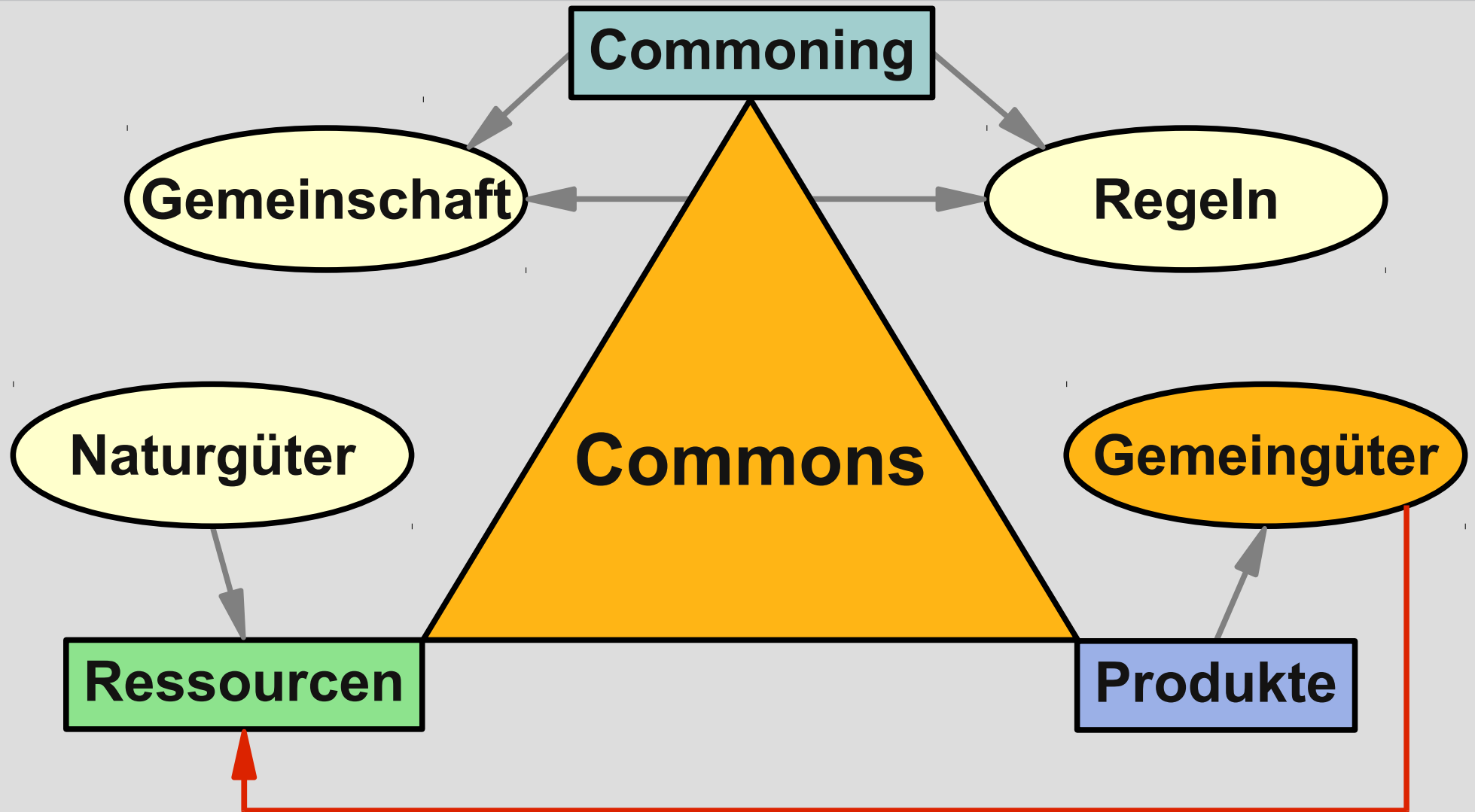
- **Wer gehört zu den Nutzerinnen und Nutzern?**
- **Wie wird darüber entschieden?**

# Commons-Begriff – sechster Anlauf

**Commons sind Gemeingüter,  
die mittels natürlicher oder  
hergestellter Ressourcen  
von einer Gemeinschaft  
entwickelt und gepflegt werden  
und für Nutzerinnen und Nutzer  
nach gemeinsam festgelegten  
Regeln verfügbar sind**

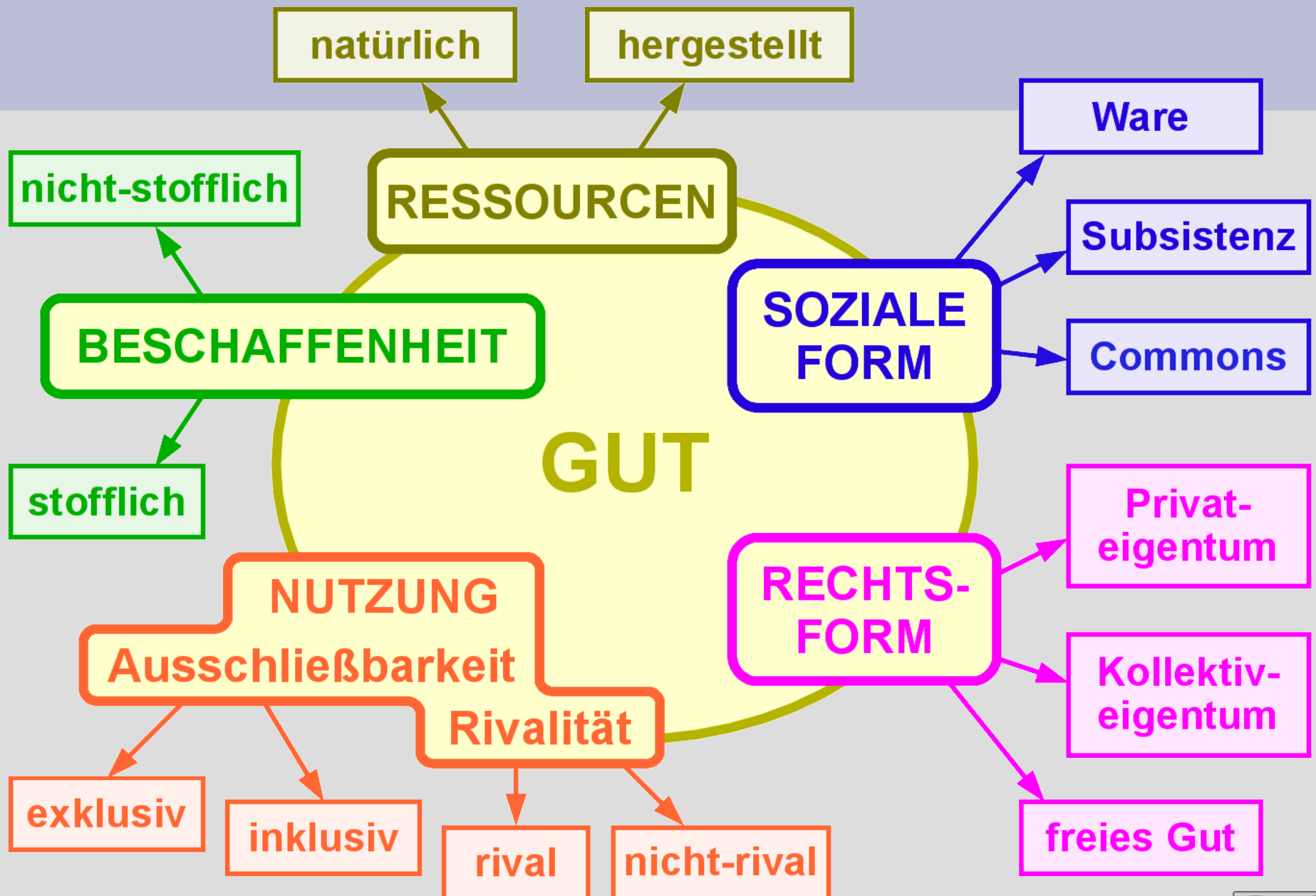
**Das ist eine tragfähige Definition...  
... die gleichwohl nicht alle Fragen beantwortet**

# Das Commons-Dreieck





# Annäherung von der Güterseite her...



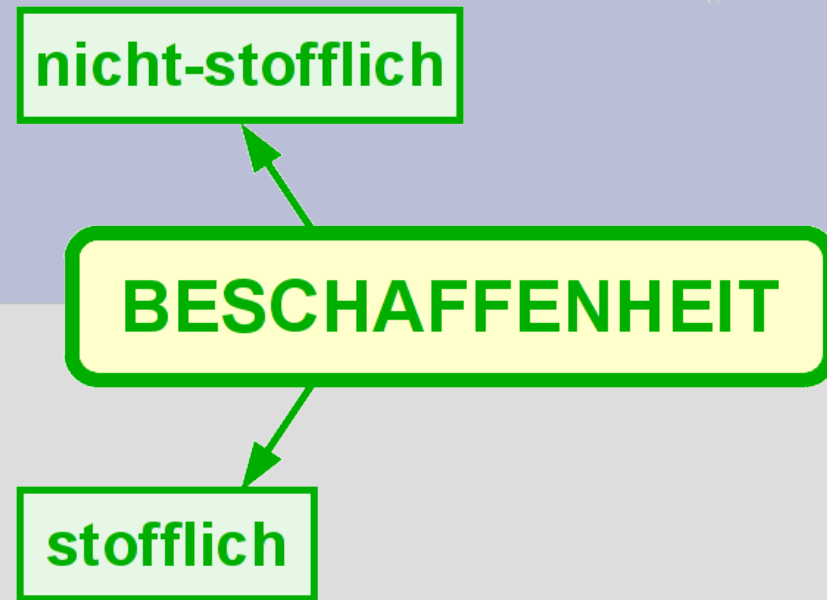
# Beschaffenheit

## stoffliche Güter

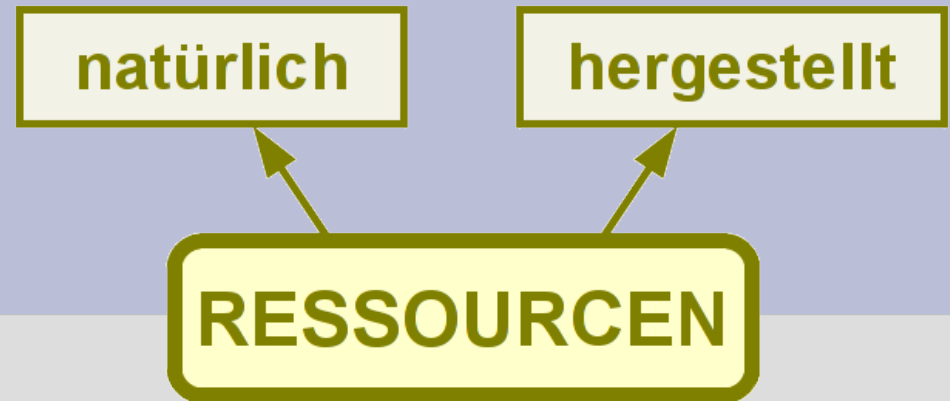
- besitzen physische Gestalt
- können verbraucht oder vernichtet werden
- Zweckerfüllung ist an die Physis gebunden

## nicht-stoffliche Güter

- sind von einer bestimmten Physis entkoppelt
- Dienstleistungen:
  - Produktion und Konsumtion fallen zusammen
- Konservierbare nicht-stoffliche Güter:
  - benötigen einen physischen Träger



# Ressourcen



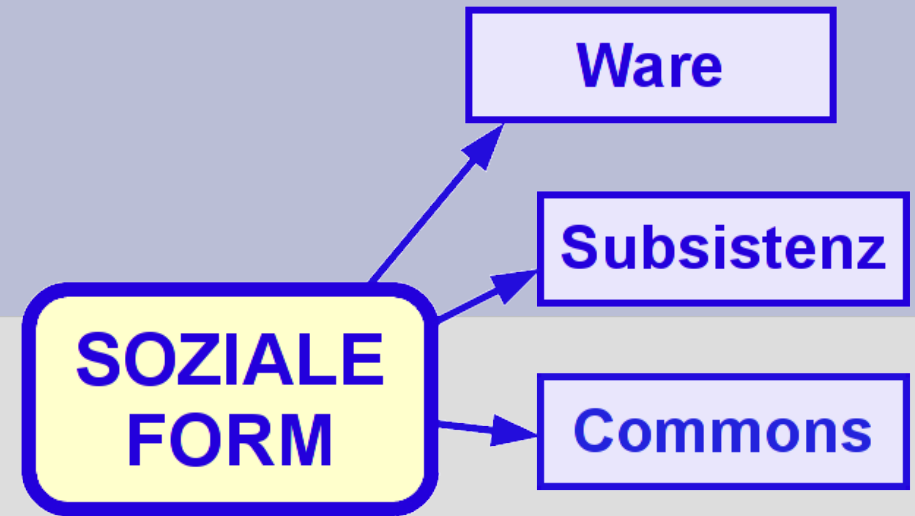
## natürliche Ressourcen

- vorgefundene und unbearbeitete Ressourcen
- aber selten unbeeinflusste Naturbedingungen

## hergestellte Ressourcen

- Geschaffene stoffliche oder nicht-stoffliche Voraussetzungen für die weitere Bearbeitung
  - Herstellung von Gütern
  - Herstellung/Erhaltung von Ressourcen
- Beispiele: Rohstoffe, Wissen

# Soziale Form



## Ware

- für den Tausch/Verkauf privat hergestelltes Gut
- Voraussetzungen sind Knappheit und Exklusion

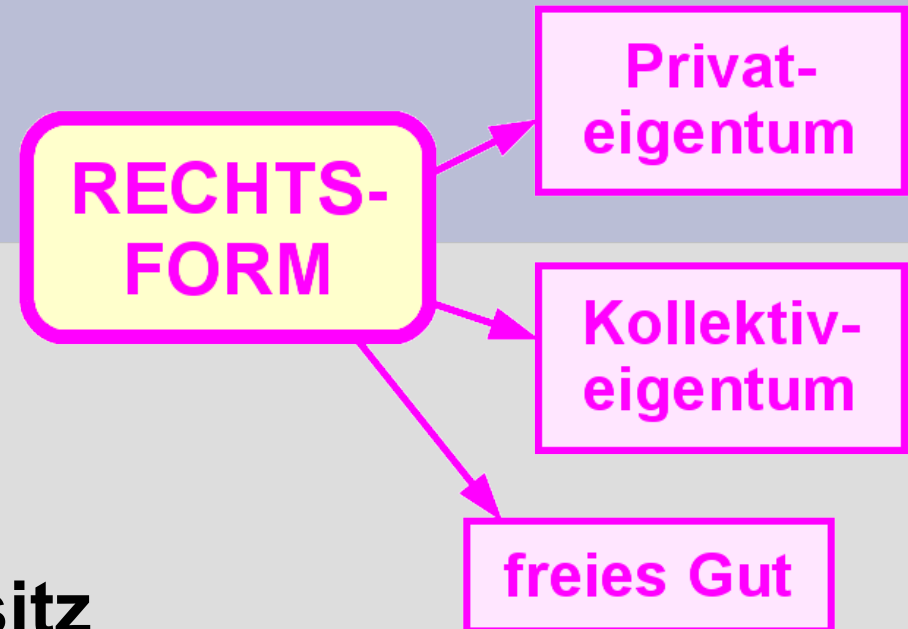
## Subsistenz

- für sich selbst oder Bekannte hergestelltes Gut
- kein Tausch, sondern geben, nehmen, zirkulieren

## Commons

- für allgemeine Andere hergestelltes Gut
- kein Tausch, sondern Nutzung nach Regeln
- Träger und Pfleger sind Gemeinschaften

# Rechtsform



## Privateigentum

- **exklusive Verfügung**
- **unabhängig von Beschaffenheit und Besitz**

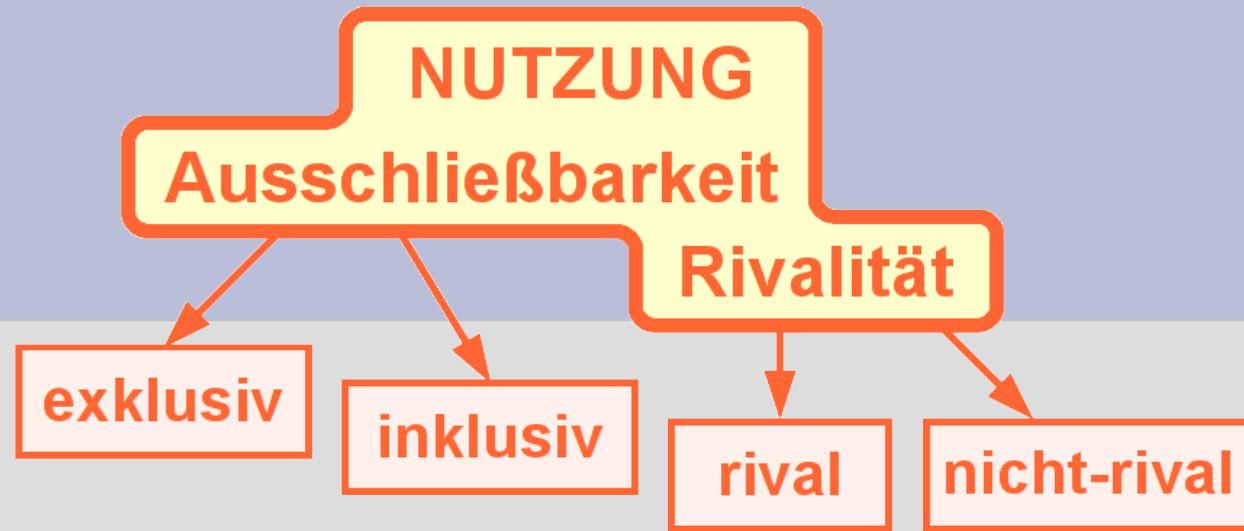
## Kollektiveigentum

- **Privateigentum für kollektive Zwecke**
- **Gemeineigentum, Staatseigentum, AG, VEB, etc.**

## Freies Gut (Niemandland)

- **sozial ungeregelte Güter im freien Zugriff**
- **Tragik der Allmende ist Tragik des Niemandlands**

# Nutzung



## Ausschließbarkeit

- **exklusiv: Zugriff unterbunden (→Ware)**
- **inklusive: Zugriff ist allen möglich (→Wikipedia)**

## Rivalität

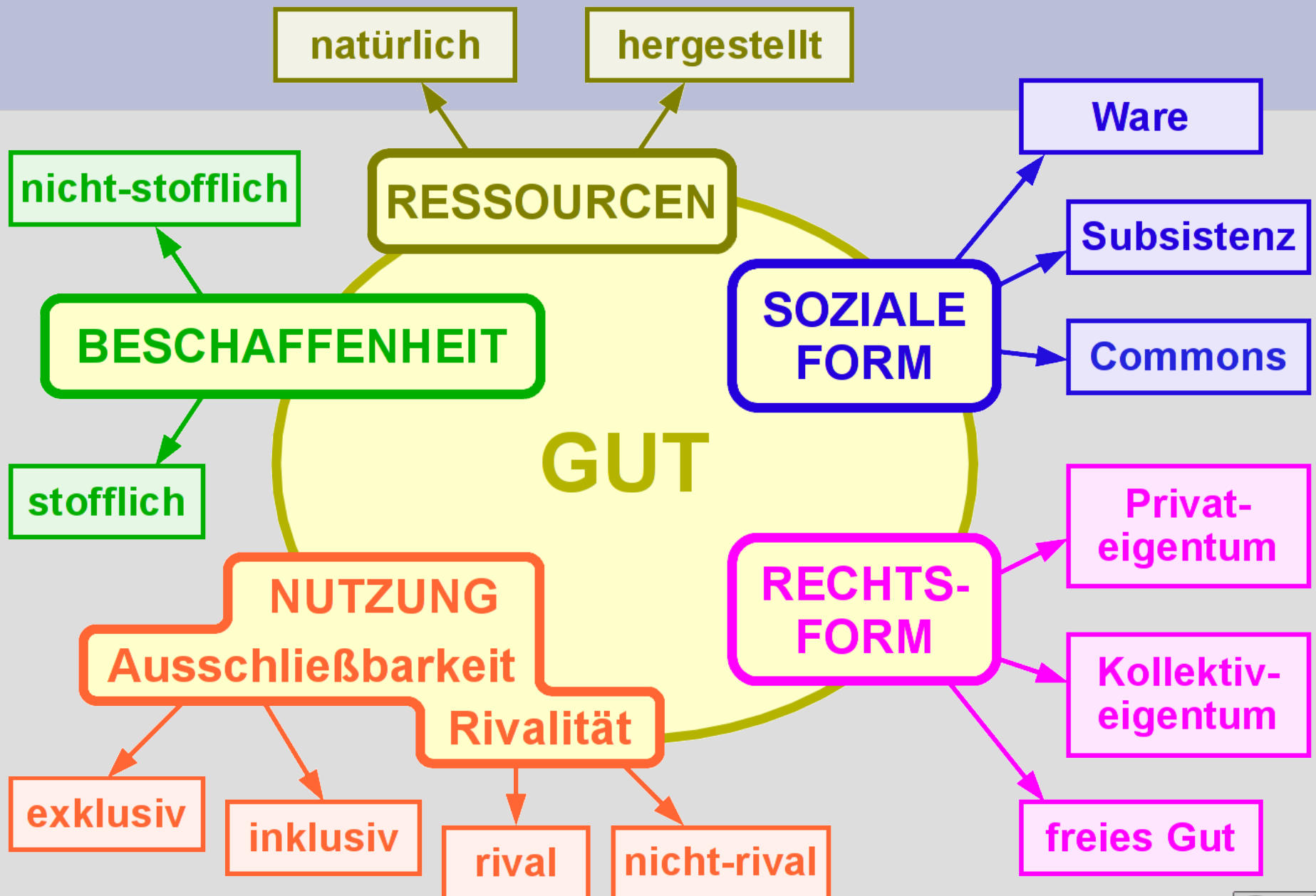
- **rival: Nutzungseinschränkung für andere (→Apfel)**
- **nicht-rival: keine Einschränkung für andere (→ $E=mc^2$ )**

## Wiwi: Maßgebliche Güter-Charakteristik!

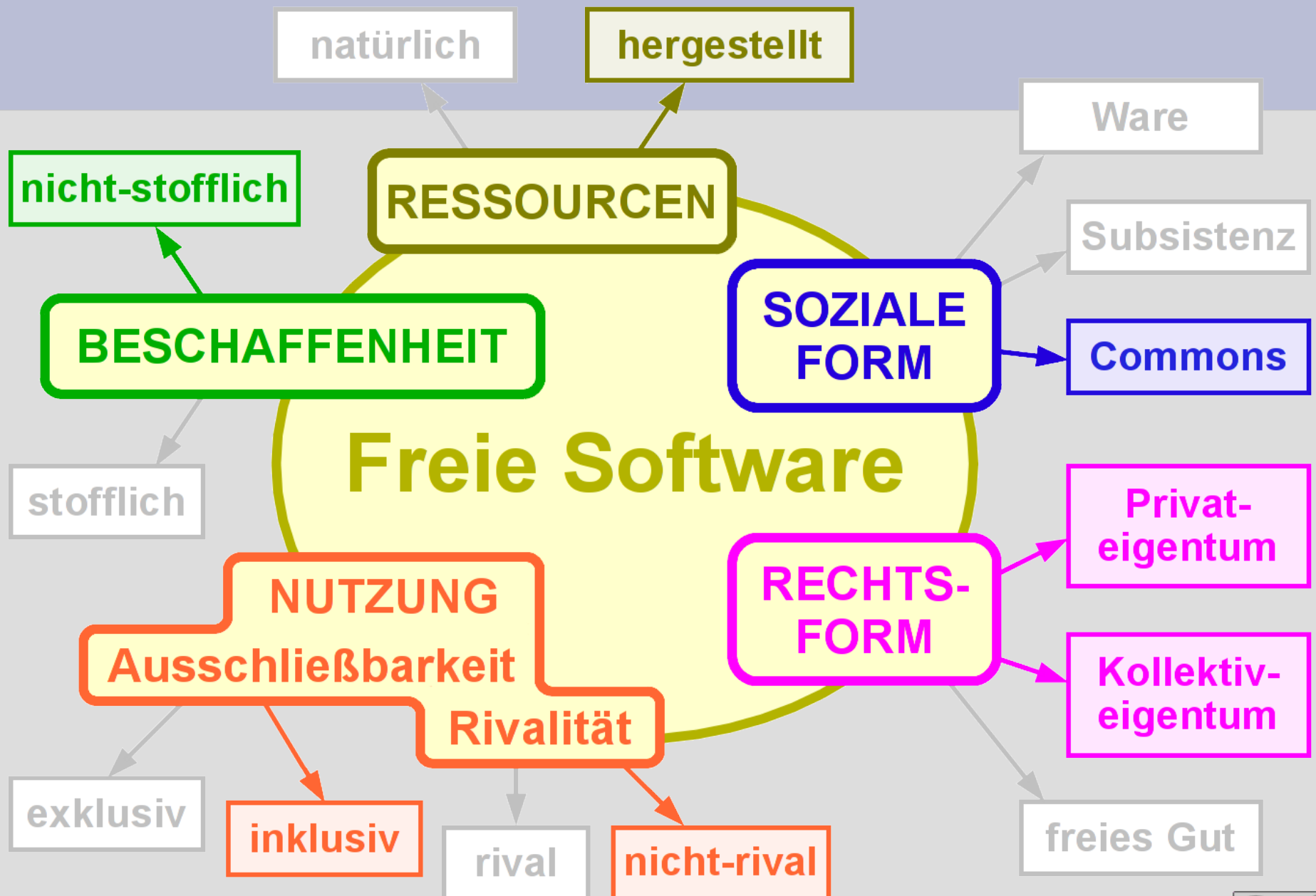
### Aber:

- **Exklusion ist Resultat einer Handlung (→soziale Form)**
- **Rivalität ist Folge der Beschaffenheit**

# Gütersystematik auf einen Blick



# ... am Beispiel Freier Software





# Fehler im Umgang mit Commons

## Wikipedia:

**»Ein Gemeingut oder Kollektivgut ist ein Gut, das für alle potenziellen Nachfrager frei zugänglich ist.«**

**Das ist falsch!**

- **Gemeingut wird mit »Niemandland« verwechselt**
- **Fehler der traditionellen Wiwi wird reproduziert**

**Auch Open-Access-Güter sind keine »freien Güter«:**

- **»Open Access« ist festgelegte Regulationsform und nicht Eigenschaft des Gutes »als solchem«**
- **Beispiel: Freie Software und Freie Lizenzen**

# III. Commons und Eigentum

- **„Enclosure of the commons“ war historisch die Voraussetzung der Entstehung des Kapitalismus**
    - Beraubung der Bauern ihrer Subsistenzmittel
    - Durchsetzung eines abstrakten Eigentumsregimes
  - **Andauernder Enclosure-Prozess ist vielfältig**
    - „Geistiges Eigentum“ (Patente, Copyright etc.)
    - Biopiraterie, GMO, Geo-Engineering
    - Land-Hortung im globalen Süden
    - Privatisierung (via AG, PPP, CBL etc.)
    - Inwertsetzung bisher nicht warenförmiger „Leistungen“
- ▶ **Kapitalismus kann ohne Commons nicht existieren**

# Internalisierung und Externalisierung

- **Kehrseite der Internalisierung der Commons ist die Externalisierung der Schädigungen**
  - Klimakatastrophe, Umweltzerstörungen
  - Arbeitshetze, Karoshi
  - Erkrankungen, psychische Verelendung
- **Beide Prozesse – Internalisierung und Externalisierung – zersetzen die Commons**
- **Kann eine Änderung des Eigentumsregimes diesen doppelten Zersetzungsprozess aufhalten?**
  - ▶ **Nein. Oder doch?**

# Eigentumsregime

- **Das Eigentumsregime – Privat- oder Kollektiv-  
eigentum – ändert nichts am Betriebsmodus**
- **Historisch: Sozialstaat, Realsozialismus**
- **Der Staat operiert im gleichen Betriebsmodus**
- **Politik fordert maximal Regulation des Betriebs**
- ▶ **Der Betriebsmodus selbst muss geändert werden**
- **Commons sind ein anderer Betriebsmodus**
- **Sie bewegen sich jenseits von Markt und Staat**
- **Das geht sowohl mit Privat- wie Kollektiveigentum**
- ▶ **Commons repräsentieren ein neues Paradigma**

# Paradigmenwechsel

| Logiken                       | Altes Paradigma                     | Commons-Paradigma                            |
|-------------------------------|-------------------------------------|--|
| Entscheidungsprozesse         | hierarchisch                        | horizontal                                   |
| Entscheidungsfindung          | Urteil, Anordnung                   | Diskurs, Partizipation (peer-review)         |
| Durchsetzungsmittel           | Kontrolle, proprietäre Diktate      | Offenheit, offene Standards                  |
| Anreize                       | Profit, Akkumulation                | Kreativität, Innovation                      |
| <b>Ergebnisse</b>             |                                     |  |
| - auf Ebene der Ressourcen    | Erosion, Einhegung (enclosure)      | Reproduktion, faires Teilen                  |
| - auf Ebene der Akteure       | Abhängigkeit, Ungleichheit          | Intersubjektivität, Autonomie                |
| - auf Ebene der Regeln        | Macht, Geld, Gesetz, Gewalt         | freie Vereinbarungen                         |
| <b>Dominierende Strategie</b> | konkurrieren ( <b>out-compete</b> ) | (aus-)kooperieren - ( <b>out-</b> )cooperate |

in: Silke Helfrich: Die neue Erzählung des 21. Jahrhunderts, CONTRASTE 303,  
<http://www.keimform.de/2009/12/04/die-neue-erzaehlung-des-21-jahrhunderts/>

# Commons und Markt

- **Werden Güter als Waren auf dem Markt verkauft, wird aus dem Commons ein Unternehmen**
  - **Unternehmen funktionieren nach einer anderen Logik, der Markt- und Profitlogik**
    - **Internalisierung von Gemeinnutzen (Ressourcen etc.)**
    - **Externalisierung von Gemeinkosten (Umweltschäden etc.)**
  - **Unternehmen können „commonsfreundlich“ sein**
    - **Minimierung der Externalisierung von Gemeinkosten**
    - **Mehrung des Gemeinnutzens durch**
      - **Förderung von Commons-Projekten**
      - **Spenden, Stiftungen etc.**
- ▶ **Commons gibt es nur jenseits des Markts**

# Commons und Staat

**Der Staat kann zwei Rollen übernehmen:**

- **Treuhänderschaft für globale Commons, bei denen es (noch) keine globale Community gibt**
- **Commons-Förderung durch rechtliche Absicherung und finanzielle Unterstützung**

**Gefahr:**

- **Der Staat des abstürzenden Kapitalismus nutzt Commons als Legitimation für die Streichung des Sozialstaats!**

**► Staat als Treuhänder und Förderer der Commons**

# Perspektive jenseits von Markt und Staat

- Verallgemeinerung der Commons zur **commons-basierten Peer-Produktion** (cbpp) für die Herstellung aller notwendigen Güter
  - Reduktion der Marktabhängigkeit durch Ausweitung und sukzessive Abkopplung vom Markt
  - Entwichtungung des Staats durch Entwicklung eigener Konfliktlösungs-Mechanismen
- **Commonsbasierte Gesellschaft ohne Markt & Staat**

**Der Kapitalismus kann nicht ohne Commons existieren, aber die Commons ohne Kapitalismus!**



## IV. Weiter lesen

**Sabine Nuss (2006): Copyright & Copyriot**

[wbk.in-berlin.de/wp\\_nuss/dissertation](http://wbk.in-berlin.de/wp_nuss/dissertation)

**Stefan Meretz (2007): Copyright & Copyriot (Rezension)**

[streifzuege.org/2007/copyright-copyriot](http://streifzuege.org/2007/copyright-copyriot)

**Eske Bockelmann (2004): Im Takt des Geldes**

[streifzuege.org/2004/im-takt-des-geldes-zur-genese-modernen-denkens](http://streifzuege.org/2004/im-takt-des-geldes-zur-genese-modernen-denkens)

**Silke Helfrich u.a. (2009): Gemeingüter – Wohlstand durch Teilen**

[boell.de/wirtschaftsoziales/wirtschaft/wirtschaft-gemeingueter-report-commons-8626.html](http://boell.de/wirtschaftsoziales/wirtschaft/wirtschaft-gemeingueter-report-commons-8626.html)

**CONTRASTE 303 (2009): Commons... wiederentdeckt!**

[keimform.de/2009/12/06/contraste-zu-commons-erschienen/](http://keimform.de/2009/12/06/contraste-zu-commons-erschienen/)

**analyse & kritik 549 (2010): Mit Commons gegen den Kapitalismus?**

[akweb.de/ak\\_s/ak549/](http://akweb.de/ak_s/ak549/)

**Stefan Meretz (2008): Sieben Thesen zum Commonismus**

[keimform.de/2008/11/08/sieben-thesen-zum-commonismus](http://keimform.de/2008/11/08/sieben-thesen-zum-commonismus)

**Christian Siefkes (2008): Beitragen statt tauschen**

[peerconomy.org/wiki/Deutsch](http://peerconomy.org/wiki/Deutsch)